

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1911

217 (16.9.1911)

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 M 3 J.
Im Reichsgebiet 1 M 35 J ohne Bestellgeld.
Einschickungsgebühr: Die viergespaltene Zeile
über deren Raum 9 J, Meldezeile 20 J.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den
Amtsbezirk Durlach.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Dups,
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.
Anzeigenannahme bis vormittags 10 Uhr,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 217.

Samstag den 16. September 1911.

83. Jahrgang.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

☒ Karlsruhe, 15. Sept. Der Großherzog begab sich heute früh von Straßburg aus in das Manövergelände des 15. Armeekorps und wohnte dem Manöver der 31. Division bei, das in der Gegend von Epfig unter Leitung des Divisionskommandeurs Generalleutnant v. Schäfer abgehalten wurde. Der kommandierende General des 15. Armeekorps General der Infanterie v. Fabek nahm an der Übung teil. Am Nachmittag kehrte der Großherzog nach Straßburg zurück und reiste abends nach Saarbürg.

Durlach, 16. Sept. Ueber die Kirchweihetage ist auf dem Viehmarktplatz das Berg'sche Elektro-Berg- und Tal-Karussell und das Kinematographen-Theater aufgestellt, worauf auch an dieser Stelle das verehrl. Publikum aufmerksam gemacht sei. Ueber das Kinematographen-Theater wird geschrieben: Die Vorstellungen im Benz'schen Kinematographen bringen neben einer Anzahl humorvoller Bilder die mit so allgemeinem Beifall aufgenommenen Oberammergauer Passionsaufführungen und dürfte die völlig lebenswahre Wiedergabe dieser weltberühmten Oberammergauer Darstellung sicher in den weitesten Kreisen der hiesigen und auswärtigen Bevölkerung größtes Interesse hervorrufen.

☒ Sinsheim, 15. Sept. Nachdem die Manöver der 55. und 56. Infanterie-Brigade ihr Ende erreicht, haben am gestrigen Donnerstag die bad. Divisionsmanöver der 28. und 29. Division ihren Anfang genommen. Betheiligt sind an dem Manöver die Grenadier-Regimenter Nr. 109 und 110, die Infanterie-Regimenter Nr. 111 und 40, die Artillerie-Regimenter Nr. 14 und 50, das Leibdragoner-Regiment Nr. 20, das Dragoner-Regiment Nr. 21, eine Abteilung Maschinengewehre vom 10. Bataillon, ferner die Unterrhein-

schüler von Ettlingen und die Kehler Pioniere. Der erste Tag des Divisionsmanövers verlief ohne Unfall. Die Truppen legten eine große Ausdauer an den Tag.

☒ Mannheim, 15. Sept. Die Einweihung der mit einem Kostenaufwand von 1 1/2 Millionen Mark errichteten Christuskirche findet am 1. Oktober statt. Der Großherzog hat sein Erscheinen zu der Einweihungsfeier zugesagt.

☒ Vom Kaiserstuhl, 15. Sept. In einer Reihe Orte des Kaiserstuhls wird Anfang nächster Woche mit dem Herbstfeldbau begonnen.

☒ Grünigen, 15. Sept. Erst jetzt, nachdem sich der erste Schrecken und die Aufregung über den großen Brand gelegt haben, kann man dessen schwere Folgen übersehen. Vernichtet sind 20 Wohnhäuser, darunter 2 Doppelwohnhäuser und 2 vollgefüllte gewesene Scheunen. Nach amtlicher Schätzung beträgt der Gebäudeschaden 200 000 M, der Fahrnißschaden 97 000 M. Allorts regt sich wertvolle Hilfe. In der Hauptsache fehlt es an Geld zum Wiederaufbau, dann an Lebensmitteln und Futter.

☒ Vom Schwarzwald, 15. Sept. Der starke Nordwestwind hat eine empfindliche Kühle hervorgerufen. In den höheren Lagen ist die Temperatur auf 3 Grad Celsius zurückgegangen.

☒ Kleinkaufenburg, 15. Sept. Der Rhein hat einen ungewöhnlich niederen Wasserstand erreicht, wodurch die Arbeiten am Brücken- und Schleusenbau sehr gefördert werden. Noch immer sind Materialzüge mit dem Abtragen der Felsmassen beschäftigt. Der eingestürzte Brückenbogen ist längst wieder durch einen neuen ersetzt und über beiden riesigen Holzbogen sind bereits hunderte von mächtigen Steinquadern zu einem ganzengefügt. In einigen Monaten dürfte die Brücke fertig dastehen.

☒ Radolfzell, 15. Sept. Ein Russe, der von der Staatsanwaltschaft Dresden wegen

Mordes stechbrieslich verfolgt wurde, ist von der Singener Gendarmerie ins hiesige Amtsgefängnis eingeliefert worden.

Deutsches Reich.

* Danzig, 15. Sept. Der Kaiser und der Kronprinz, beide in Leibhusaren-Uniform, trafen um 12 Uhr auf dem Exerzierplatz ein, wo die Leibhusaren in geschlossenem Viereck Aufstellung genommen hatten. Der Kaiser ritt in die Mitte des Karrees. Der Chef des Militärkabinetts, Freiherr v. Lynker, verlas die Kabinettsordre betreffend die Ernennung des Kronprinzen zum Kommandeur des Leibhusaren-Regiments. Der Kaiser hielt eine Ansprache. Der Kronprinz erwiderte mit einem Hoch auf den Kaiser. Nach Vorbeimarsch der Brigade, wobei der Kronprinz sein Regiment führte, führte der Kaiser die Brigade zu den Kasernen zurück.

* Marienburg, 15. Sept. Der Kaiser traf heute nachmittag, von Danzig kommend, um 4 Uhr 25 Min. ein und besichtigte unter Führung von Geheimrat Steinbrecht die St. Annenkapelle und sämtliche Räume des Schlosses. Um 6 Uhr wurde die Fahrt nach Cadinen fortgesetzt.

* Berlin, 15. Sept. Botschafter Cambon stattete heute nachmittag dem Staatssekretär v. Riederlen-Wächter einen längeren Besuch ab.

Berlin, 15. Sept. Das Generalkommando des 7. Armeekorps hat laut „Duisburg. Gen.-Anz.“ mit Rücksicht auf den großen Futtermangel angeordnet, daß die Korps-Manöver, die vom 20.—22. Sept. stattfinden sollten, ausfallen. Die Truppen werden daher schon am 19. Sept. in die Garnisonen zurückkehren und die Reservisten der Infanterie bereits am 21. Sept. entlassen.

Berlin, 15. Sept. In der neuesten Nummer der Deutschen Juristenzeitung veröffentlicht der Oberlandesgerichtspräsident a. D. Hamm einen Artikel, in dem er die bekannte Störung des Gottesdienstes in der

Feuilleton.

25)

Die Ackmanns.

Roman von Courths-Mahler.

(Fortsetzung.)

„Wirf ab, Herz, was dich kränkt und was dir bange macht,“ sagte die alte Dame leise vor sich hin.

Bettina faßte ihre Hand und streichelte sie. „Willst Du noch nicht zu Bett gehen, Großtante?“

Diese wandte Bettina ihre Augen zu. „Laß mich noch ein Stündchen hier liegen. Von meinem Bett aus kann ich den Mond nicht sehen. Und er ist so schön heute abend.“

„Soll ich Dir vorlesen, Großtante?“

„Nein, Kind. Bleib nur so still bei mir sitzen. Laß mir Deine Hand. Sie ist so warm.“

„Ist Dir kalt, Liebe, Gute?“

„Nein, nein.“

So saßen sie still beieinander und sahen in das Mondlicht hinaus. Großtante schloß aber nach einer Weile müde die Augen.

Bettina wurde das Herz schwer. Wie lange würde sie diese liebe Hand noch in der ihren halten dürfen? Vor ihrem geistigen

Auge zog alles vorüber, was ihr die alte Dame Liebes und Gutes erwiesen hatte. Ach — es war so viel, so viel, nie konnte sie es ihr genug danken, nie. Wie zart und liebevoll hatte sie ihr bedrücktes Gemüt aufgerichtet, damals, als sie hier ins Haus kam. Wie fein und taktvoll hatte sie ihre Stellung im Hause gebessert und sie gegen Tante Adolfs Härte in Schutz genommen. Welche unermesslichen Schätze für Geist und Gemüt hatte sie in ihr aufgesammelt und damit ihrem Leben einen höheren Wert gegeben. Was wäre sie heute, hätte Großtante sie nicht liebevoll an ihr Herz genommen?

In ihre Gedanken hinein tönte ein schwerer Seufzer aus Großtantes Brust. Bettina fuhr zusammen und sah sie an. Die alte Dame hatte die Augen aufgeschlagen und versuchte sich aufzurichten.

„Ich habe Durst, Bettina — gib — gib mir zu trinken.“

Das junge Mädchen sprang auf und holte Wasser herbei. Großtante trank begierig.

„Ah, meine Lippen sind so trocken. Eis möchte ich haben.“

„Eis? Das würde Dir schaden, Liebste.“

„Ja, ja — aber mir ist — mir ist —“

Sie fiel matt zurück. Der Atem ging mühsam, das Gesicht wurde fahl und schlaff.

Unruhig drehte sie den Kopf von einer Seite nach der anderen.

Eine ungeheure, namenlose Angst kroch an Bettina heran. Ihr Herz drohte still zu stehen. Sie fühlte plötzlich ganz deutlich: Jetzt geht es zu Ende mit Großtante.

Diese sah unruhig im Zimmer umher.

„Min liebe Jung — min liebe Jung!“

„Du weißt, Großtante, er ist mit Georg und seinen Eltern auf dem Kasinoball.“

„Ach ja — richtig — ich hatte es vergessen,“ lächelte die Greisin.

Ihre Augen hatten aber einen überirdischen Glanz. Bettina dachte an Ernst. Wenn es so war, wie sie verzweifelt fürchtete, wenn Großtantes letzte Stunde gekommen war, dann mußte sie ihn sofort rufen lassen. Er würde es ihr nie verzeihen, wenn sie es unterlassen würde.

Sie schlüpfte zur Tür hinaus und klingelte draußen nach dem Mädchen. Dann ging sie ins Zimmer zurück und setzte sich neben die alte Dame. Voll Angst und Unruhe sah sie in das liebe alte Gesicht. Es erschien ihr so anders, so fremd — weltentrückt.

Es wahrte eine Ewigkeit für ihre Angst, bis das Mädchen herunterkam. Bettina ging leise hinaus.

Charlottenburger Luisenkirche rein juristisch erörtert. Hamm kommt zu dem Ergebnis, daß die Offiziere sich mit ihrer Störung des Gottesdienstes zweifellos strafbar gemacht haben.

* Berlin, 15. Sept. Die Pariser Polizei erhielt aus Breslau einen Brief mit der Angabe, der Absender habe auf der Straße einen Bilderhändler getroffen, der ein sehr altes kostbares Gemälde, wahrscheinlich die Mona Lisa, verkaufen wollte. Er habe den Verkäufer am Freitag vormittag nach einem Hotel in Berlin bestellt. Ein Pariser Polizeibeamter erschien deshalb in Berlin und stellte mit Hilfe der hiesigen Kriminalpolizei Nachforschungen an. Der als Absender des Briefes genannte Kaufmann erschien nicht in Berlin, sondern teilte nur auf einer Postkarte mit, daß der betreffende Händler plötzlich ins Ausland reisen müßte. — Nach Ansicht der hiesigen Polizei bezweckte der Briefschreiber, der übrigens schon wegen Betruges bestraft ist, auf eine billige Weise nach Berlin reisen zu können. Es ist gegen ihn bereits Strafantrag wegen wissentlicher Verbreitung falscher Nachrichten gestellt worden.

* Berlin, 16. Sept. Die Morgenblätter melden aus New-York: Die New-Yorker Polizei verhaftete einen Italiener, der eine Dynamitbombe in einem Haukflur anzuzünden im Begriffe war.

* Pirna, 15. Sept. Heute nachmittag fand auf dem Friedhof in Gegenwart des Vertreters des Kaisers Franz Josef, des österreich-ungarischen Geschäftsträgers Baron v. Franz, und des Vertreters des Königs von Sachsen, Oberstleutnants Meister, ferner des kommandierenden Generals des 12. Armeekorps, Generals der Infanterie d'Esja, sowie von Abordnungen aller Truppenteile und Vertretern der Behörden eine Trauerfeier für die am 12. Sept. ertrunkenen Ulanen des Ulanen-Regts. Nr. 17 Kaiser Franz Josef, König von Ungarn statt. Von den Ulanen ist einer in Pirna beerdigt worden, die übrigen wurden in die Heimat befördert. Nach Ansprachen des evangelischen und katholischen Militärpfarrers hielt der Regimentekommandeur Fehr. v. Bodenhausen eine Traueransprache, an die sich Gebet und Segen schloß. Unter den Klängen des Liedes „Morgenrot“ verließ die Trauerversammlung den Friedhof.

* Hamburg, 15. Sept. Gestern nachmittag wurde im Berliner D. Zug die Leiche eines Mannes gefunden, der sich im Abort durch einen Revolverbeschuß in die Stirne getötet hatte. Es handelt sich um einen Dr. Oberschulte aus Lüttgen-Dortmund, der eine Fahrkarte Berlin-Hamburg bei sich trug.

* Bonn, 15. Sept. Der in Lübeck verschwundene Tonnenwanderer Dierdorf wurde nahezu verhungert aufgefunden. Er sollte sich, einer Wette entsprechend, durch den

Verkauf von Ansichtskarten ernähren, was unmöglich war.

Oesterreichische Monarchie.

* Prag, 16. Sept. In Törfen bei Budweis hat ein Teuerungskrawall dazu geführt, daß den Bauern Nahrungsmittel weggenommen wurden. Sie wurden mit dem Tode bedroht, falls sie Anzeige erstatteten.

Frankreich.

* Paris, 15. Sept. Gegenüber dem heute verbreiteten Gerücht, daß die Jahresklasse 1908 unter den Fahnen zurückgehalten werden solle, wurde dem „Temps“ im Kriegsministerium erklärt, daß die Heimsendung zu dem gewöhnlichen Zeitpunkt erfolgen werde.

Belgien.

* Brüssel, 16. Sept. Wie die „Chronik“ meldet, meuterten im Infanterie-Regiment zu Gent Reservisten, weil sie die Regierung vorläufig nicht entläßt. 100 Infanteristen hielten in einem sozialdemokratischen Lokal eine Versammlung ab. Die Vorgesetzten wurden ausgepöfien.

* Brüssel, 15. Sept. Im Dorfe Clermont-Thimister bei Berviers ist eine Feuersbrunst ausgebrochen. Bis 4 Uhr nachmittags waren über 10 Häuser niedergebrannt.

Italien.

Rom, 15. Sept. Als ein Geschwader von Torpedobootszerstörern im Golf von Anagni übte und das Linienschiff „Benedetto Brin“ angriff, lief der Torpedobootszerstörer „Pontiere“ auf einen Felsen bei Cap Craso auf. Er befindet sich in sehr mißlicher Lage.

* Neapel, 15. Sept. Der Panzerkreuzer „San Giorgio“ ist heute nachmittag flott gemacht und in den Hafen geschleppt worden.

* Catania, 15. Sept. Der Ausbruch des Aetna dauert fort, die Heftigkeit hat aber abgenommen. Der Lavastrom hat sich in vier Arme gespalten. Eine ungeheure Aschenmenge ist auf Catania und Umgebung gefallen.

Rußland.

* Kiew, 15. Sept. Nachdem Stolypin ins Krankenhaus gebracht war, bat er, dem Kaiser zu unterbreiten, daß er gern bereit sei, für ihn zu sterben. Dann ersuchte er darum, seine Gemahlin zu beruhigen und ihm einen Priester zu schicken.

* Kiew, 15. Sept. Ueber die näheren Umstände, unter denen der Anschlag gegen den Ministerpräsidenten ausgeführt wurde, wird noch gemeldet: Während Stolypin im zweiten Zwischenakt der Oper „Zar und Sultan“ von Rimski Korjakow an die Rampe gelehnt und das Gesicht dem Publikum zugekehrt mit den ihm umstehenden Personen sprach, näherte sich ihm ein junger, in Frack gekleideter Mann, der aus einer Entfernung

von zwei Schritten zwei Schüsse aus einem Browning gegen ihn abgab. Stolypin fuhr mit der Hand gegen die Brust und fiel in seinen Sessel. Die Umstehenden trugen den verwundeten Ministerpräsidenten zum Ausgang, während das Publikum in Entrüstungsrufe ausbrach und die Nationalhymne forderte. Nachdem der Vorhang aufgegangen war, näherte sich der Kaiser der Logenbrüstung und die mitwirkenden Künstler sangen knieend die Nationalhymne. Das ganze Theater erzitterte unter der dem Kaiser gebrachten Kundgebung, bis dieser seine Loge verlassen hatte. Stolypin wurde bei vollem Bewußtsein in die Privatheilanstalt des Dr. Matowski gebracht. Die Kugel hatte ihn in die Brust unter der linken Brustwarze getroffen. Der Täter versuchte nach dem Anschlag durch einen zweiten Ausgang zu entfliehen, wurde aber von Offizieren ergriffen. Man fand Dokumente bei ihm, die auf den Namen des Reichsarwaltgehilfen Bagrow lauteten. Eine zweite Kugel, die den Ministerpräsidenten an der Hand gestreift hatte, traf den im Orchester befindlichen Konzertmeister Bergler und verwundete ihn am Fuß.

* Petersburg, 15. Sept. Heute nachmittag wurde folgendes amtliches Bulletin ausgegeben: Bei Stolypin wurden zwei durch die Feuerwaffe verursachte Wunden festgestellt, eine an der rechten Brustseite, eine andere an der rechten Hand. Die Eingangsoffnung der ersten Wunde ist zwischen der 6. und 7. Rippe, innerhalb der Papillarlinie; eine Ausgangsoffnung ist nicht vorhanden. Die Kugel wurde unter der 12. Rippe in einer Entfernung von 3 Zoll vom Rückgrat sondiert. In den ersten Stunden nach der Verwundung trat große Schwäche ein bei heftigen Schmerzen, die der Minister mit Gleichmut ertrug. Den ersten Teil der Nacht verbrachte der Minister unruhig, gegen Morgen trat eine Besserung ein. Temperatur 37, Puls 92.

* Kiew, 16. Sept. Die Aerzte stellten bei Stolypin eine Besserung fest und hoffen auf einen glücklichen Ausgang.

* Kiew, 16. Sept. In der Stadt wird erzählt, daß der Attentäter Bagrow Agent der politischen Polizei gewesen sei und es verstanden habe, sich das Vertrauen der Vorgesetzten zu erwerben. Die Bevölkerung und die Blätter, selbst die linksstehenden drücken ihre Empörung über das Verbrechen aus. Fortgesetzt treffen Beileidkundgebungen ein.

* Kiew, 15. Sept. Der Kaiser hat heute früh 1/28 Uhr den Ministerpräsidenten besucht.

* Kiew, 16. Sept. Der Kaiser ist gestern abend nach Dwornitsch abgereist. Kronprinz Boris von Bulgarien hat sich mit G. Solow nach Bulgarien zurückgegeben.

„Schnell, laufen Sie in das Kasino, Sie wissen, in der Arndtstraße. Dort fragen Sie nach Herrn Leutnant von Bühren, man wird ihn am ersten kennen. Er soll Herrn Ernst sofort nach Hause schicken, aber ganz schnell — ich fürchte, es geht nicht gut mit Großtantiing. Aber eilen Sie, eilen Sie. Auf dem Rückwege laufen Sie zum Arzt.“

Das Mädchen sah Bettinas Angst und lief davon. Inzwischen war die Köchin auch herabgekommen, die Mädchen waren zum Glück nicht zu Bett gegangen.

„Bleiben Sie unten, in meiner Kassa, es könnte sein, daß ich Sie brauche,“ rief ihr Bettina zu und eilte zu Großtantiing zurück. Diese lag mit geschlossenen Augen und bewegte die trockenen Lippen wie im flüsternden Gespräch.

Bettina kniete an ihrer Seite nieder und legte schmeichelnd ihre Wange an die ihre.

„Großtantiing, Liebe, Beste, hörst Du mich!“ rief sie leise.

Ihr angstvolles Flehen rief die verlöschenden Lebensgeister noch einmal zurück. Die alte Dame sah zärtlich in das blass, angstvolle Mädchengesicht.

„Wirf ab, Herz, was dich kränket und was dir hange macht. Hörst Du, Bettina. Gott segne Dich, mein Blondchen.“

„Wie fühlst Du Dich, Großtantiing?“

„Durst.“

Bettina hielt ihr das Glas an den Mund, aber sie neigte kaum die Lippen.

„Wo ist nur mein liebe Jung,“ frug sie unruhig, versonnen.

„Er wird gleich hier sein, Liebste.“

„Das ist gut, sehr gut.“

Sie dämmerte wieder vor sich hin, und die Atemzüge wurden immer schwächer, zitternder.

Bettina wurden die Minuten zur Ewigkeit. Im Geist folgte sie dem Mädchen und rechnete sich aus, wie weit es sein könnte. Die Arndtstraße lag etwa zehn Minuten entfernt. Jetzt konnte sie dort sein. Jetzt schickte man ihr Bühren heraus. Er würde Ernst sofort aufsuchen. Aber vielleicht fand er ihn nicht gleich. Aber jetzt — ja, jetzt wußte es Ernst. Und nun eilte er in die Garderobe — nahm Hut und Mantel. Und nun mußte er auf dem Heimwege sein. Ach Gott — Großtantiings Hände wurden so kalt. Sie umfaßte sie mit den ihren und hauchte ihren jungen, warmen Atem darüber hin und preßte die heißen Lippen darauf. — „Wenn Du schon gehen willst, Liebe, Gute — warte nur noch bis Ernst kommt — nur so lange noch,“ dachte sie ängstlich. Und lauschte in die schweigende Nacht

hinaus, ob sie seinen Schritt nicht hörte. Und endlich hörte sie ihn auf der Treppe. Sie kannte ihn unter Tausenden heraus. Immer drei Stufen auf einmal hastete er empor.

„Großtantiing — Großtantiing — er kommt — Ernst kommt!“ rief sie wie erlöst, als hätte alle Not nun ein Ende.

Gleich darauf trat Ernst in das Zimmer. Hut und Mantel flogen in seiner raschen, ungestümen Art zu Boden. Er kniete neben Bettina nieder.

„Großtantiing, Großtantiing!“ Sie sah auf. Ein blaßes Lächeln huschte um ihren Mund.

„Mein liebe Jung — mein liebe —“ Ein schluchzender Atem — ein leise gurgelnder Laut — ein letzter tiefer Atemzug. — Ernst hielt eine Tote im Arm.

Er schloß ihr mit liebender Hand die gebrochenen Augen. Tieferschütterter sah er in das stille Gesicht. Friedlich wie im Schlaf lag sie da. Bettina sah zu Ernst auf.

„Wenn doch der Arzt bald käme — ich habe solche Angst um sie,“ sagte sie leise. Sie begriff noch nicht, was geschehen war.

(Fortsetzung folgt.)

Verschiedenes.

Es sollen neuerdings Versuche gemacht werden, auch im Binnenlande der Republik Mexiko (am Chapalasee und in Hidalgo) deutsche Ackerbaukolonien zu gründen. Es darf deshalb darauf hingewiesen werden, daß Mexiko nicht nur gegenwärtig, sondern auf Jahre hinaus wegen der Unsicherheit seiner politischen Zustände ein für fremde Kolonisation nicht geeignetes Land ist. Aber auch die unter den geordneten Verhältnissen des Diazregimes gemachten Versuche einer deutschen Kolonisation in kleinerem Maßstabe sind durchweg fehlgeschlagen. Landwirtschaftliche Betriebe können von Ausländern in Mexiko mit Aussicht auf Erfolg nur in größerem Umfange mit Aufwendung von erheblichem Kapital und unter Leitung von Administratoren betrieben werden, denen die Sprache und die Verhältnisse des Landes bekannt und die mit den Eigentümlichkeiten der indianischen Arbeiter vertraut sind. Auch der kleine Unternehmer ist auf die Hilfe der eingeborenen Arbeiter angewiesen, die einen im Verhältnis zu ihren Leistungen hohen Lohn erhalten und nur durch Vorschüsse von mindestens 100 Pesos zu halten sind. Läuft ein solcher Arbeiter weg, ohne seine Schuld abgearbeitet oder abbezahlt zu haben, so ist das Geld verloren, wenn der Unternehmer nicht das zu erkaufende Wohlwollen der Lokalbehörden besitzt. Dazu kommt bei den ungünstigen Verkehrsverhältnissen und der Höhe der Eisenbahnfrachten die Schwierigkeit des Absatzes.

„Amtlich tot!“ Sie sind ja seit sieben Jahren tot“, wurde kürzlich ein junger Göttinger auf dem Standesamt angerebet, als er eine Geburtsurkunde für seine Heeresverhältnisse erbat. Die Versicherung des jungen Mannes, daß er leibhaftig da stehe, half nichts; der gewissenhafte Beamte legte ihm das Sterberegister vor, und in der Tat mußte sich der junge Mann überzeugen, daß er längst tot sei.

Der Tote wurde aber schließlich doch wieder in die Gemeinschaft der Lebenden aufgenommen, nachdem es sich erwiesen hatte, daß eine Verwechselung mit seinem im Jahre 1904 verstorbenen Bruder vorlag.

Städtische Angelegenheiten.

D. Durlach, 15. Sept. Mitteilungen aus den Gemeinderatssitzungen vom 5. u. 12. September d. J.:

Mehrere Hausentwässerungsgesuche werden unter den vom Stadtbauamt vorgeschlagenen Bedingungen genehmigt.

Die Lieferung der 4 Zifferblätter und der Zeiger für die Uhrenanlage auf dem neuen Gewerbeschulgebäude wird dem Schlossermeister Klingmann hier zum Angebot übertragen.

Bierbrauer Karl Heinrich Christof Wagner hier wird zum Antritt des angebotenen Bürgerrechts zugelassen.

Die Handabgabe von 5 Losen Streugras aus dem Elmorgenbruchwald wird genehmigt.

Der Gemeinderat gibt seine Zustimmung, daß das Gaswasser aus dem städt. Gaswerk zunächst für das f. Jahr an die wirtschaftliche Vereinigung Deutscher Gaswerke verkauft wird. Bezüglich des Verkaufs von Altmaterial aus diesem Werk erhält das Angebot des S. Nachmann den Zuschlag.

Die Versteigerung des Dehmdgrazeträgnisses der städt. Wiesen wird genehmigt.

Nach dem Betriebsbericht des städt. Gaswerks betrug der Gasverbrauch im Monat August d. J. 75 851 cbm gegen 70 606 cbm im gleichen Monat des Vorjahres; davon sind abgegeben nach Aue 3064 cbm, nach Grözingen 4544 cbm. Die Zunahme ist auf Mehrabgabe von Leucht-, Koch- und Heizgas zurückzuführen.

Das städt. Wasserwerk verzeichnet an Einnahmen aus Wasserzinsen für den Monat August d. J. 6455 M gegen 7283 M im Vormonat. Der Gesamtwasserverbrauch betrug 66 870 cbm (davon Verbrauch der hiesigen

Abonnenten 36 917 cbm) gegen 56 580 cbm im gleichen Monat des vorigen Jahres. Pro Kopf und Tag stellt sich der Verbrauch bei einer Einwohnerzahl von 14 299 Seelen im Monatsmittel auf rund 83 Liter. Für Betriebsgas wurden verausgabt 930 M gegen 883 M im August 1910.

Der Arbeitsnachweis wurde im August d. J., wie folgt, in Anspruch genommen: Arbeitssuchende 158, Arbeitgeberanmeldungen 88; vermittelt wurden 51 Stellen gegen 41 im Vormonat. Wohnungen und möblierte Zimmer wurden zur Vermietung angemeldet 10, gesucht 12; vermittelt wurden 5 möblierte Zimmer.

Nach dem Abschluß der polizeilichen Meldestelle betrug der Personenzugang im August d. J. 313, der Abgang 298; es ist somit eine Zunahme von 15 Personen zu verzeichnen. Einwohnerzahl auf Schluß des Monats August 14 306

Schöffengericht Durlach. Ergebnis der Schöffengerichtssitzung vom 14. September 1911: 1) Franz Friedrich Fuchs von Edlingen wegen Diebstahls: 4 Wochen Gefängnis. 2) Julius Scheib von Stuppferich wegen Körperverletzung: 5 M. ev. 1 Tag Gefängnis. 3) Heinrich Karl Leuhler von Durlach wegen Körperverletzung: Freigesprochen. 4) Heinrich Bauer von Königsbach wegen Körperverletzung, Bedrohung und Sachbeschädigung: 1) 50 M. ev. 10 Tage, 2) 20 M. ev. 4 Tage, 3) 10 M. ev. 2 Tage Gefängnis. 5) Luise Therese Schick und Katharina Balbus von Weingarten wegen Diebstahls: Erstere 10 Tage, letztere 10 Tage Gefängnis. 6) Otto Wüst von Durlach wegen Hausfriedensbruchs: 14 Tage Gefängnis. 7) Fritz Schweizer von Durlach wegen Diebstahls: 8 Tage Gefängnis. 8) Ludwig Kramb von Durlach wegen Beleidigung des Heinrich Lotich in Durlach: Vergleich.

Markt-Bericht.

(-) Durlach, 16. Sept. Der heutige Schweinemarkt war besahren mit 153 Läufer Schweinen und 445 Ferkelschweinen. Verkauft wurden 115 Läufer Schweine und 394 Ferkelschweine. Bezahlt wurde für das Paar Läufer Schweine 25—50 M., für das Paar Ferkelschweine 8—17 M. Geschäftsgang rubig.

Durlach. Zwangs-Versteigerung.

Mittwoch, 20. September, nachmittags 2 Uhr, werde ich in Durlach im Pfandlokal — Rathaus — gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:

Ein neues Faß, 220 Liter Gehalt.

Durlach, 15. Sept. 1911. Eisingrein, Gerichtsvollzieher.

Günstige Belegenheit!

Zur Betreibung eines vorerst kleinen Kunden-Maurergeschäfts in Karlsruhe und Umgebung sucht man zum Anfang einen gelerntten Maurer mit etwas Barmitteln. Kunden vorhanden. Mißerfolg ausgeschlossen. Alles näher unter A. B. geschlossen. 400 Hauptpostlagernd Heidelberg.

Wirkliche Dauerwäsche Garn. m. Krag nur 3,50 bei höchst. Prov. Viele Neuheiten überall Vertrieht. Auch Nebenb. Schließfach 134 Frankfurt/Main.

Bertrauensstellung

als Bürobienner, Ausläufer u. f. w. gesucht. Ration kann gestellt werden. Offerten unter Nr. 322 an die Expedition d. Bl.

Schöne, moderne 5-Zimmer-Wohnung

mit Küche und Zubehör, ev. Badezimmer im 3. Stock ist auf 1. Oktober zu vermieten

Löwenapotheke.

Laden mit Wohnung,

sowie 2- und 3-Zimmerwohnung im Neubau auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres

Kilnsfeldstraße 12.

Anmeldung zum evang. Konfirmandenunterricht.

Diejenige Knaben und Mädchen der hiesigen Schulen, welche bis zum 30. Juni 1912 ihr 14. Lebensjahr erreichen werden und an Ostern desselben Jahres konfirmiert werden sollen, sind nunmehr durch deren Eltern zum Unterricht anzumelden und zwar die Kinder der Südpfarrrei Montag, 18. September, nachm. 1—3 Uhr, in der Sakristei der ev. Stadtkirche bei Herrn Dekan Meyer, die der Nordpfarre Dienstag, 19. September, nachm. 1—3 Uhr, ebenfalls in der Sakristei bei Herrn Stadtpfarrer Wolfhard, die von Aue Dienstag, 19. September, nachm. 1—2 Uhr, im dortigen Rathausaal bei Herrn Dekan Meyer.

Bei Schülern und Schülerinnen, welche von auswärts die hiesigen Anstalten besuchen, steht die Wahl des Geistlichen frei.

Durlach den 16. September 1911.

Evang. Pfarramt: Meyer.

Katholischen Kirchensteuer

Hiermit bringen wir die Zahlung der rückständigen für 1911 nebst Zugänge und Nachträge mit Frist bis 26. September l. J. in Erinnerung. Nichteinhaltung des Termins hat Mahnung zur Folge.

Durlach den 13. September 1911. Der Erheber: Maier, Palmalienstr. 12 a.

Neue schwäbische Essiggurken

feinste Einmachung, sind eingetroffen und empfehle diese in Dosen von

ca. 200	400	600	Stück
a M 3.25	6.—	8.50	

Telephon 143. **Conr. Böhler.**

Schöne Barterre-Wohnung

mit 4 großen Zimmern, Bad, zwei Mansarden nebst reichlichem Zubehör auf 1. Oktober od. früher zu vermieten. Näheres bei

Joh. Semmler, Zimmermstr., Ettlingerstraße 11.

5-Zimmer-Wohnung

mit Erker in neuem Hause, schöne freie Aussicht, ganz neu hergerichtet, per sofort oder auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen

Pfnzstraße 49.

Schöne 3-Zimmerwohnung mit

Balkon, eventl. mit Mansarde und Zubehör in freier Lage ohne vis-à-vis auf 1. Oktober oder früher zu vermieten

Grözingerstraße 44, 1. St.

Auf 1. Okt. 3-Zimmerwohnung mit Glasabschluß und Zubehör für 230 M zu vermieten

Weingarterstraße 46.

4-Zimmer-Wohnung mit allem Zubehör ist per 1. Oktober d. J. zu vermieten

Grözingerstr. 35.

Fein Wasch- u. Bügel-Geschäft

Müller

Grözingerstraße 69, 2. Stock.

Für Kapitalisten.

Zur Umwandlung eines bereits bestehenden Geschäfts am hiesigen Platz in eine Gesellschaft werden einige Kapitalisten gesucht mit kleineren Einlagen. Kapital wird sicher gestellt. Offerten unter Nr. 323 an die Expedition dieses Blattes.

Junge Mädchen

im Alter von 14—15 Jahren finden dauernde Beschäftigung bei

F. Wolff & Sohn, G. m. b. H. — Karlsruhe — Durlacher Allee 31/33.

Gesucht auf 1. Oktober ein Mädchen

vom Lande, das kochen und häusliche Arbeiten verrichten kann.

Wirtschaft zum Thomashof.

Monatsfrau od. -Mädchen

sofort gesucht

Weingarterstraße 6, part. 1.

Gründl. Klavier-Unterricht

erteilt konsevat. gebildeter Musiker. Monat 6 M. In od. auß. Hause. Karlsruhe, Schillerstr. 48 IV.

Ein Sad mit leeren Säden

am Mittwoch verloren gegangen. Abzugeben bei Heuhändler Kumm in Grözingen.

Zu verkaufen ein Ofen, wenig gebraucht, billigst. Näheres im Eckladen Schillerstraße 4 a.

Schloßgarten-Konzert.

Bei günstiger Witterung findet am Sonntag den 17. d. Mts. von 11 bis 12 Uhr im Schloßgarten ein

Promenade-Konzert

statt, wozu jedermann bei freiem Eintritt freundlichst eingeladen ist. Das Konzert wird von dem **Instrumental-Musikverein Durlach (Feuerwehrkapelle)** unter Leitung des Dirigenten Herrn Schumann in unentgeltlicher Weise ausgeführt, wofür demselben hiermit zum voraus der Dank der Stadt ausgesprochen wird.

Programm:

- | | |
|--|--------------|
| 1. Marsch: Prinz Albrecht | Seite. |
| 2. Ouverture: Orpheus in der Unterwelt * | Sano. |
| 3. Walzer: Ganz allerliebste | Waldteufel. |
| 4. Potpourri: Weidmanns Lieblingsklänge | Löhner. |
| 5. Marsch: Klar zum Gefecht | Blankenburg. |

Der Gemeinderat Durlach.

Bucherer

Aue Filiale Aue

Ecke Waldhorn- u. Adlerstraße empfiehlt:

- | | |
|--|---|
| la. Kernseife
weiß, 2 St. 28 ↘
gelb, 2 St. 27 ↘ | la. Boraxseife
sehr beliebt
Stück 10 u. 15 ↘ |
| Schmierseife
gelb, Pfd. 20 ↘ | Schmierseife
weiß, Pfd. 22 ↘ |
| Tesslaugenmehl
Pfund 9 ↘ | Soda
Pfund 4 ↘ |
| Boden-Öl
Pfund 20 ↘ | Boden-Lack
2 Pfd.-Dose 90 ↘ |
| Bodenwischse
1/2 Pfd.-Dose 33 ↘
1/1 " " 65 ↘ | Stahlspäne
1/2 Pfd.-Pak. 16 ↘
1/1 " " 32 ↘ |
| la. Reisstärke
offen, Pfd. 32 ↘ | Crém-Stärke
1/2 Pfd.-Cart. 20 ↘ |
| Bleich-Soda
1/2 Pfd.-Pak. 8 ↘ | Seifenpulver
Pak. von 4 ↘ an |
| Waschkrytall
Paket 4 ↘ | Borax
gem. Pfd. 25 ↘ |

Büßtücher, Schrupper, Abseißbürsten, Besenstiel, Schrupperstiel zu staunend billigen Preisen.

Bucherer

Lebensmittel-Consumgeschäft **Karlsruhe**
Filiale Aue.

Aue Kirchweihfest Aue

Gasthaus zum Waldhorn.

Sonntag den 17. und Montag den 18. Sept.:
Grosses Tanzvergnügen
wozu freundlichst einladet
Karl Oehler, Metzger und Wirt.

Hotel-Restaurant Karlsburg.

Von heute an sind die neurenovierten Lokalitäten wieder einem geehrten Besuche geöffnet.

Ueber die Kirchweih

auf dem Viehmarktplatz
habe ich meine
Elektro-Berg- und Tal-Karussell
sowie mein

Kinematographen-Theater
aufgestellt und lade das verehrliche schau- und fahrlustige Publikum zu zahlreichem Besuche ergebenst ein.
Benz, Direktor und Besitzer.

Im Kinematographen ist jeden Tag neues Programm mit nur erstklassigen Schlager-Sujets.
Niemand versäume daher einen Besuch des Kinematographen.

Kirchweih Durlach.

Restaurant „Goldene Berste“.

Empfehle zur bevorstehenden Kirchweih
ff. Höpfer-Bier, hell u. dunkel
Reine Weine
Wild - Geflügel - Braten
hausgemachte Bratwürste, Ripple, Knödel, sowie prima Wurstwaren aus eigener Schlachtung und ladet zum Besuche ergebenst ein
Anton Kilb.

Kaiserhof Durlach.

Empfehle über die Kirchweih:
ff. Sglau-Bier (hell und dunkel), reingehaltene Weine, div. Braten, Geflügel, Kuchen etc.
Zu zahlreichem Besuche ladet freundlichst ein
Roman Schnurr.

Kirchweih hohenweffersbad.

Auf zur Hochburg!

Sonntag den 17. und Montag den 18. September:
Grosse Tanzbelustigung
bei gutbesetztem Orchester.
Für gute Küche, diverse Braten, Geflügel, Hasen, reine Weine ist bestens gesorgt.
Montag von 9 Uhr ab:

Frühschoppen-Konzert.
Hierzu lade ich meine werten Gäste, Freunde und Gönner freundlichst ein
Josef Hofbauer, Gastwirt zur Hochburg.

Auf Kirchweih!

Alle üblichen Sorten **Kuchen** in bekannter Güte.
Von Donnerstag ab jeden Tag:
Frischer Zwiebelkuchen.
St. Backmehl ohne Preisausschlag.
Bestellungen erbitte frühzeitig.
W. Grüller, Hauptstraße.

Ueber die Kirchweih:

ff. Bratwürste

sowie verschiedene
Fleisch- u. Wurstwaren
empfeht
L. Haury, Kelterstraße 5.

Restauration Krokodil.

Zur Kirchweih:
Neuen süßen Traubenwein. — Hochfeines Lagerbier.
Reinen alten Wein. — Reichhaltige Speisekarte.
Zu zahlreichem Besuche ladet höflichst ein
L. Lorenz.

Gasthaus z. Waldhorn

Empfehle über die Kirchweih:
Geflügel, Hasen, div. Braten, hausgemachte Wurstwaren, Kuchen, reine Weine, ff. Bier, hell und dunkel, aus der Unionbrauerei Karlsruhe. Ganz besonders empfehle
Neuen süßen Kaiserstühler.
Zu zahlreichem Besuche ladet freundlichst ein
H. Dittus zum Waldhorn.

Brauerei Genter

Adlerstraße 18.
Empfehle über die Kirchweih mein
ff. Lagerbier.
Ferner:
Reine Weine, div. Braten, Reh Hasen und Geflügel.
Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein
Max Genter.
NB. Mache auf meinen
Ausschank z. Lindenkeller aufmerksam.

Hotel-Rest. Karlsburg.

Während der beiden Kirchweihfeiertage
ab 3 Uhr nachmittags:
Tanz-Vergnügen.
Kirchweih-Montag: **Frühschoppen - Konzert.**
Bekannt auswahlreiche Speisekarte.
Geflügel. — Regensburger Roßbratwürstl.
Bayr. Kirtaküchel und Kuchen zum Kaffee.
Gutgepflegtes Moninger (hell und dunkel). — Reine Weine.
Um zahlreichem Besuche bittet
H. Haas.

Restaurant z. goldenen Adler :: Aue.

Empfehle über die Kirchweih:
Neuen Portugieser 1/2 25
sowie
Reichhaltige Speisekarte
(Hasenbraten, Geflügel etc.)
und lade zum Besuche ergebenst ein
Rudolf Klenert, Metzger.

Aue :: Gasthaus zum Sternen.

Kirchweih - Sonntag und -Montag:
Grosses Tanzvergnügen
wozu freundlichst einladet
Gottlieb Heldmeier.

Grötzingen — Gasthaus z. Engel.

Sonntag und Montag:
Großes Tanzvergnügen.
Für reine Marktgräser Weine, warme Speisen, Geflügel etc., Kuchen und Konfekt ist bestens gesorgt
und ladet freundl. ein
Ludwig Mössner.

Gasthaus zur Blume.

Kirchweih-Montag von 11—1 Uhr:
Großes Frühschoppen - Konzert.
Auserlesene Frühstückskarte.
Neuer süßer Wein frisch eingetroffen.
Es ladet freundlichst ein
Fr. Mannherz, Metzger und Gastwirt.

Marquards Weinstube Durlach

Grötzingenstrasse 21
empfehlt anlässlich des Kirchweihfestes
Reine Weine offen und in Flaschen. **Geflügel** versch. Braten u. Kuchen.
Zu zahlreichem Besuche ladet höflichst ein
Hugo Zaspel.
NB. Bringe gleichzeitig **Moninger Flaschenbier** (hell und dunkel) über die Straße in empfehlende Erinnerung.

Gasthaus zur Krone.

Kirchweih: Sonntag und -Montag:
Großes Tanz-Vergnügen,
wozu ergebenst einladet
Fr. Steinbrunn.

Alte Brauerei Bauer.

Während der Kirchweihstage:
Großes Tanzvergnügen.
Guter alter und neuer Wein. — Hochf. Stoff Eglau-Bier.
Geflügel, verschiedene Braten, Bratwürste neues Sauerkraut.
Hausgemachte Wurstwaren u. Schwartenmagen.
Es ladet freundlichst ein
Wilhelm Bodenmüller.

Restaurant Meyerhof.

Empfehle über die Kirchweih:
Neuen Kaisersberger
Prima Apfelwein
ff. Bier, hell und dunkel
sowie
Reichhaltige Speisekarte, Hasenbraten, Geflügel etc.
und lade zum Besuche freundlichst ein.
K. Mössinger.

Kaiserhof Grötzingen.

Kirchweih - Sonntag und -Montag:
Grosses Tanzvergnügen
bei gutbesetztem Orchester.
Empfehle
Reichhaltige Speisekarte
(div. Braten, Geflügel, Kuchen etc.)
Reine Oberländer Weine. — ff. Lagerbier.
Zu zahlreichem Besuche ladet höflichst ein
Karl Dumbertsh.

Grötzingen, Gasthaus zum Adler.

Kirchweih-Sonntag und -Montag findet großes
Tanz - Vergnügen
statt, wozu ergebenst einladet
Dr. Krieger.

Geld-Lotterie

für arme schwächl. Kinder.
Ziehung sicher 7. Okt.
4228 Geldgew. u. 1 Prämie
bar Geld

50 000 M.
Mögl. Höchstgew.

25 000 M.
Hauptgew.

15 000 M.
1 Prämie bar Geld

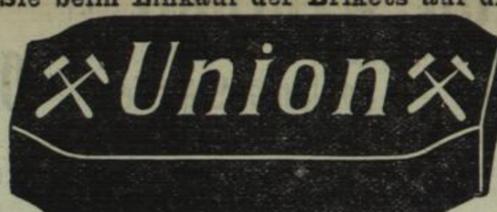
10 000 M.
4227 Gewinne

25 000 M.
Lose à 1 M. } 11 Lose 10 M.,
Porto u. Liste 30 S.
empfehl. Lotterie-Unternehmer

J. Stürmer
Strassburg i. E., Langestr. 107.

In Durlach: K. Hess, Cigarrenhandlung, am K. Karser

Achten Sie beim Einkauf der Brikets auf die Marke



denn nur das sind die wirklich bestbewährten
Rheinischen Braunkohlen-Brikets.
Lieferung Waggon- und Fuhrenweise durch

H. Mülberger

Rheinisches Kohlen- und Briket-Geschäft
en gros en detail

Kontor: Karlsruhe, Amalienstrasse 25 (Ecke Waldstrasse). — Telephon 250.

Aufträge vermitteln in Durlach:
Herr Eugen Klemm, Pfingststrasse 90, Herr Bäckermeister Spinner, Friedrichstrasse 2,
Herr Bäckermeister Bauer, Hauptstrasse 3.

Leibbinden aller Art
— größte Auswahl —
Adlerdrogerie A. Peter.

Brautpaare
1 complete ganz neue
Ausstattung
zusammen für nur
550 Mark.

Das Schlafzimmer besteht aus
2 schweren, engl. Betten mit prima Bett-
Inhalt, 2t. Kleiderschrank, Wasch-
kommode, Wärmepf., Spiegel, Nacht-
schrank, Wärmepf., **prachtv. polier.**
Wohnzimmer, bestehend aus elegantem
Plüsch-Divan, fein möbl. pol. Vertikow
mit Spiegel, Eßtisch, pol., 4 Stühle, so-
wie die compl. hochfeine moderne Küchen-
Einrichtung mit Messing-Verglasung, alles
in guter gebieg. Arbeit.

Karlsruhe, Waldstr. 22, Laden.

M. Brockmann's ZWERG-MARKE



ist die richtige für schnelle Mast und Auf-
zucht! Hüten Sie sich vor Fälschungen! Jede
Packung muß nebenstehende Schutzmarke
tragen! Allein. Fabr. M. Brockmann Chem.
Fabrik m. b. H., Leipzig-Entzsch 93 m.
Echt nur zu haben in den durch unser
Zwerg-Schild kenntlichen Verkaufsstellen.

Der echte Nährsalz-Futterkalk m. Drogen

Süßrahm-Margarine
per Pfd. 62 S

Margarine-Käse
per Pfd. 49 S

ist fortwährend zu haben.
Liefere pfundweise frei ins Haus.
Proben gratis.

Konrad Lenzinger,
Durlach, Jägerstraße 32.

Die Beste

und sicher wirkende medizinische Seife gegen
alle **Hautunreinigkeiten** und **Haut-**
ausschläge, wie: Witzler, Finnen,
Flechten, Blüthen, Gesichtsröthe etc., ist un-
bedingt die echte

Elektrolyt-Deerschwefel-Seife
v. Bergmann & Co., Nadebent
à St. 50 Pfa. in beiden Apotheken.

Beinkranke

welche an Krampfadern, offenen
Wunden, geschw. Füßen, nassen und
trockenen Flechten, sowie anderen
Hautkrankheiten leiden, behandelt
nach bestbewährter Methode

Frau Back.
Durlach, Moltkestraße 5.
Sprechstunden von 9-11 und
3-5, Sonntags von 9-11 Uhr.

Billige Schuhwaren!

Wegen Neueinführung erstklassiger Fabrikate verkaufe
ich meine sämtlichen

Schuhwaren

mit einem reellen
Abschlag von 10 % Rabatt.

Mehrere Fabrikate verkaufe ich unter dem Fabrikpreis.
Diese Gelegenheit geht bis ausgangs September.

Vom 20. September ab habe ich den **Alleinverkauf** der
Weltberühmten Salamanderstiefel
für hier und Umgebung.

Diese werden zu dem Einheitspreis von M 12,50,
Luxusausführung 16,50 verkauft.

Leonberger Schuhwarenhaus
Gottfr. Stiefel.
Eigene Schuhmacherei.

Pepsinwein
bewirkt großen Appetit, hebt die
Kräfte und beseitigt schlechte
Verdauung. Per Flasche Mk. 1.—,
1,80 und 3,50.

Adlerdrogerie Aug. Peter.

Staunend
billig verkaufe neue u. getragene
Herren-, Frauen- u. Kinder-
kleider, Schuhe aller Art. Ein
Versuch überzeugt!

Blech, Kelterstr. 35.

Obstmühlen
mit Säglättern und Steinwalzen,
Obst- u. Weinpresse
(Kelter)

empfehl. in allen Größ'n billigt
mit Garantie und Probezeit

K. Leussler,
Lammstraße 25.

Guten billigen **Mittags- und**
Abendtsch empfehl. fortwährend
Mehlgerei Killisfeldstr. 4
(nächster Nähe der Grizner-Fabrik.)
Ebenfalls sind billige **Schlaf-**
stellen zu vermieten.

Achtung! **Zahnateller** Achtung!

Herm. Garrecht
Dentist
Durlach, Hauptstr. 61
vis-à-vis d. Schulhaus.

Zu staunend billigen
Preisen werden ange-
fertigt künstliche Ge-
bisse, ganze und Teil-
stücke zu nachstehenden
Preisen: pro Zahn von
1,80 M. an zu 2 M., 2,50 M., 3 M. und 3,50 M.
Gebißplatten in Edelmetall entsprechender
Aufschlag.

Plomben aller Art von 1,20 M. an. — Zahnziehen, schmerzlos, 1 M. —
Kronen- und Brückenarbeiten billig und gut.

Schonendste und gewissenhafte Behandlung.

Sprechstunden täglich von morgens 8-6 Uhr abends.
Montag, Mittwoch und Freitag vormittags Sprechstunden in meinen
Filialen auswärts.




Schönheit der Zähne
ist eine Zierde.

Jagdgewehre
sowie Scheibbüchsen, Revol-
ver, Vogelflinten, Luftgewehre
werden fachgemäß schnell und
billig repariert. Brünieren der
Läufe u. Umänderungen schnellstens.

A. Böttcher, Büchsenmacher,
Karlsruhe, Markgrafenstr. 44.

Kleidermacherin
empfehl. sich im Anfertigen
von **Damen- u. Kinder-**
kleidern, sowie im Aus-
bessern und Umändern
derselben.

Auch werden Ausbesser-
ungen an Wäsche billigt
ausgeführt.

Aue, Kaiserstr. II. St.
im Hause Schuhmacher Klotz.

Gut möbl. Zimmer
mit sep. Eingang per 1. Okt. zu
vermieten **Auerstr. 3, 3. Stock.**

Schöne 4-Zimmer-Wohnung im
2. Stock mit Bad, Veranda und
Mansarde auf 1. Oktober zu ver-
mieten. Näheres
Werderstr. 6 I.

Die Flöhe husten

nicht mehr, sie sind sofort getötet nach dem Einstäuben mit

„Jucksin“

(gegen Hunde- und Bettflöhe).
Schachtel 25 S., Paket 85 S.
Echt nur zu haben in der
Adlerdrogerie August Peter.

Urin-Sputum-Untersuchungen

werden ausgeführt vom

Chem. bakteriolog. Laboratorium
der

Internationalen Apotheke
Karlsruhe

Dr. Fritz Lindner.

Süsser Most

zu haben bei

A. Kühnast, Killesfeldstraße 3.

2 fast neue Fässer
mit je 400 Liter In-
halt, zu Wein oder
Most geeignet, sind
billig abzugeben
Killesfeldstraße 49.



Kasten- wagen

dunkelblau,
braun, oder
russisch grün,
fein lackiert,

mit Gummirädern, Vorzellangriff,
franko jeder Bahnstation zu

№ 27.50

ebenso in Holzgeflecht, weißes
Bedig, zu gleichen Preisen, ohne
Gummi 4 M weniger, empfiehlt

A. Jörg, Karlsruhe,
am Kaiserplatz, Telefon 2241.
Kataloge gratis!

Ein guterhaltenes Break

billig zu verkaufen. Näheres
Gröningerstraße 22 I.

St. Herd 6 M, Waschtisch 4 M,
großer Schneidertisch 4.50 M,
verschiedene Küchentische und Stühle
zu verkaufen

Blech, Kelterstraße 35.

Ich suche für meine drei Kinder,
Sextaner, Quartanerin und Ober-
tertiärer, Mittagstisch in gutem
Gange, wo dieselben von 4-6 Uhr
zum Lernen sich aufhalten können.
Dr. Krieger, Königsbach.

Haus-Verkauf.

Ein 2stöckiges Wohnhaus
mit Mansarde zu verkaufen. Zu
erfragen in der Exp. d. Bl.

1-Zimmer-Wohnung mit Alkov
und ein möbliertes Zimmer sofort
oder auf 1. Oktober zu vermieten
Lammstraße 17, 2. St.

Moltkestraße 8 ist eine Parterre-
3-Zimmer-Wohnung, eine 4-Zim-
mer-Wohnung im 2. Stock und
eine 3-Zimmer-Wohnung im Dach-
stock mit Anteil an Waschküche und
Trockenplatz auf 1. Okt. zu ver-
mieten Näheres bei Joh. Vortol-
uzzi, Karlsruhe, Beilchenstr. 7.
Anzusehen zwischen 3-6 Uhr.

Leopoldstraße 9, parterre, ist
4 bis 5-Zimmer-Wohnung mit
allem Zubehör, wegen Renovierung
auf sofort oder später beziehbar,
zu vermieten.

Durlach — Gasthaus zum Adler.

Ueber die Kirchweihstage bringe meine



reine Weine

in empfehlende Erinnerung, speziell Bickensohler
Auslese, Markgräfer Edelwein, Wolfenweiler,
sowie

neuen süßen Durlacher.

Reichhaltige Speisekarte.

Geflügel, div. Braten, hausgem. Bratwürste.
Es ladet ergebenst ein

Anton Nagel zum Adler.

Zum „Schlößchen“ Durlach

Kirchweih-Sonntag und Montag:

Große Tanzbelustigung

Bei gutbesetztem Orchester.

Für reichhaltige Speisekarte ist bestens gesorgt.

Robert Kurz.

Löwenbräu

36 Hauptstrasse 36.

Empfehle dem titl. Publikum meine Lokalitäten
über die Kirchweih.

ff. Bier (hell und dunkel)

aus der Löwen-Brauerei.

Reichhaltige Speisekarte.

Reine Weine. Eigene Schlachtung.

Zum Besuche ladet freundlichst ein

Ole Jörgensen.

Ueber die Kirchweih empfiehlt

Neuen süßen Portugieser

A. Mohr, Wirt z. Ochsen.

Neuer süßer Dürkheimer

im Gasthaus zur Sonne.

Neu-Eröffnung.

Den verehrten Herren Schuhmachermeistern, sowie
dem titl. Publikum von Durlach und Umgegend zeige
hiermit ergebenst an, daß ich in Durlach

Amalienstrasse 33

eine

Lederhandlung verbunden Leder-Ausschnitt

eröffnet habe und erlaube mir gleichzeitig auf meine
Spezialität:

Gestanzte u. gewalzte Sohlen u. Flecke
aufmerksam zu machen, die ohne weiteres sofort
aufgenagelt werden können.

Eine große Ersparnis wird dadurch einem
jeden geboten!

Niemand veräume, einen Versuch zu machen!

Hochachtend

Wilhelm Brömser.

R.-C. Germania.

Sonntag den 17. September

Tagesstour nach Bergzabern.

Abfahrt 7 Uhr ab Lokal.

Zahlreicher Beteiligung sieht ent-
gegen
Der Vorstand.

Consum-Verein Durlach.

Unsere verehrten Mitglieder
zur gefl. Kenntnismahme, daß
am Kirchweihmontag
unsere sämtl. Verkaufsstellen nachmittags ge-
schlossen sind.

Der Vorstand.

Tanz-Unterricht.

Unterzeichneter bringt sein
Tanzlehr-Institut in Karls-
ruhe, Herrenstraße 33, in em-
pfehlende Erinnerung und
werden zu den beginnenden
Kursen, sowie Einzel-Unterricht
gef. Anmeldungen erbeten.

Durlach.

Betreffs des hiesigen Tanz-
kursus wolle man sich gefl. an
Familie Ostermeier (Cigarren-
Geschäft), Hauptstr. 15, wenden

Hochachtungsvoll

Georg Grosskopf

Lehrer i. Gesellschafts- u. Kunsttanz
Mitglied der G. D. Z.

Gasthaus zur Blume

Telephon 24.

Ueber die Kirchweihstage
bringe ich meine Spezialitäten in
hausgemachter Wurst in
empfehlende Erinnerung.

Täglich frische

Bratwürste

in bekannter Güte.

Samstag u. Sonntag:

Schweinsknödel m. Kraut.

Achtungsvoll

Friedrich Mannberg,

Mehger u. Gastwirt.

Eigene Schlachtung. — Trocken-
luft-Kühlanlage.

Auto-Technikum Stuttgart.

Staatl. konz. Chauffeur-Schule

Filderstr. 13

bildet Leute jed. Standes
zu tüchtigen

Chauffeuren

aus.

Möbliertes Zimmer

sofort gesucht. Off. unt. Nr. 324
an die Expedition d. Bl.

Gröningen.

Möbliert. Zimmer in ruhigem
Gange sogleich oder später zu ver-
mieten. Zu erfragen

Steigstraße 16.

Per 1. Okt. zu vermieten evtl.
auch früher 1 schöne 4-Zimmer-
wohnung mit Küche, Keller und
Speicher, Wasser- u. Gasleitung
Seboldstraße 20, 2. St. Näheres
bei Carl Leuzler, Lammstr. 23.

Eine schöne Wohnung von 2
Zimmern und Zubehör im 4. St.
ist auf sofort oder 1. Oktober an
kleine Familie zu vermieten

Werderstraße 3.

Vorausichtliche Witterung am 17. Sept.
Wenig bewölkt, trocken, mäßig kühl.

DURLACH.



Kirchweihfest!



Sonntag den 17. und Montag den 18. September 1911

findet in nachstehenden Lokalen

öffentl. Tanzbelustigung

mit Française-Einlagen bei gutbesetzten Orchestern statt.

Für gute Speisen

Gänsebraten, Enten, junge Hahnen, Reh- u. Hasenbraten, Braten jeder Art, hausgem. Bratwürste mit Sauerkraut

Ausschank reiner Weine und prima Stoff Bier

halten sich die Unterzeichneten bei reeller und guter Bedienung bestens empfohlen und erlauben sich, ein verehrliches Publikum, sowie Freunde und Gönner ergebenst einzuladen.

Hochachtungsvoll

Karl Fessler, Festhalle ○ Hans Schöbel, Gambrinus
Karl Dill, Amalienbad ○ Friedrich Forschner, Grüner Hof
Friedrich Steinbrunn, Krone ○ Wilhelm Kraus, Sonne
Friedrich Mannherz, Blume.

Kirchweih Durlach.

Saalbau zum roten Löwen

empfehlen seine geräumigen Lokalitäten zur freundl. Benützung.
Sonntag und Montag von 3 Uhr ab:



Tanzbelustigung.

Montag von 11 Uhr ab:

Frühschoppen-Konzert.

Für reichhaltige Speisekarte, auserlesene Weine und H. Löwenbräu ist bestens gesorgt.
Um gereigter Zuspruch bittet

J. Hummel, Wirt.

Kirchweih Durlach.

Gasthaus zum Weinberg.

Empfehle einem geehrten Publikum von Durlach und Umgebung über die Kirchweih:



Geflügel, Wild, versch. Braten
diverse Kuchen
reine eigene Oberländer Weine



Zu recht zahlreichem Besuche ladet freundlichst ein

Frau Georg Dattler Wtw.

Gasthaus z. Weinberg.

Telephon 121

Jeden Sonntag von 10 Uhr ab: Warmer Zwiebelkuchen.

Restaurant zum goldenen Adler, Aue.

Ueber die Kirchweih findet bei dem Unterzeichneten



Großes Tanzvergnügen

statt, wozu einladet

Rudolf Klenert zum Adler in Aue.

Durlach. Kirchweih. Durlach.

Gasthaus zum Lamm.

Sonntag den 17. und Montag den 18. September:

Großes Tanzvergnügen.

Bier (hell und dunkel) aus der Brauerei Wagner.
Reingeh. Weine. Reichhaltige Speisekarte,
div. Braten. Geflügel. Hausgemachte Bratwürste
mit Sauerkraut. — Eigene Schlachtung. —

Sonntag: Neuer Wein und Zwiebelkuchen.

Montag: Frühschoppen-Konzert.

Zu zahlreichem Besuche ladet höflichst ein

Kaspar Strubel.

Restaurant z. Amalienbad.

Empfehle Sonntag und Montag anlässlich der Kirchweih meine schön hergerichteten

Lokalitäten mit großem Wirtschaftsgarten.

Reichhaltige Speisekarte:

Gänse, Enten, Hahnen, Hasen, Feldhühner, Rehbraten,
diverse Braten und Kuchen.

Reine Weine (offen und in Flaschen).

Export-Bier (hell und dunkel).

Eigene Schlachtung.

Ergebenst ladet hiermit ein

Teleph.
148.

Karl Dill z. Amalienbad.

Teleph.
148.